

Länderbericht Türkei: Die „Blaue Karte“ als Form eines privilegierten Ausländerstatus

Von Ece Göztepe

I.	Einleitung	129
II.	Entwicklungsphasen des türkischen Staatsangehörigkeitsgesetzes	132
	1. Die Etablierungsphase	132
	2. Die Re-Orientierungsphase	136
	3. Die Einführung des „privilegierten“ Ausländerstatus	138
	4. Die Öffnungsphase	141
	5. Korrektur der „Blauen Karte“	146
	6. Die Verabschiedung des dritten Staatsangehörigkeitsgesetzes und eine letzte Korrektur	150
	7. Pflicht zur Praktischen Konkordanz in Bezug auf das Ein- wohnerdienstleistungsgesetz	154
III.	Völkerrechtliche Aspekte und Ausblick	154

I. Einleitung

Das Band der Staatsangehörigkeit zu einem Staat ist vielleicht der bedeutendste Status im Leben eines Menschen. Es bestimmt, wo man leben oder arbeiten, wie leicht oder unter welchen Erschwernissen man reisen darf, und auch, auf welchen konsularischen Schutz man hoffen kann, wenn man im Ausland in eine heikle Lage gerät. Das Staatsangehörigkeitsrecht gehört auf der einen Seite zum Kernbereich der souveränen Kompetenzen eines Nationalstaates, auf der anderen Seite ist dieser Bereich in einer andauernden Interaktion mit anderen Staaten im völkerrechtlichen Sinne. Das Staatsangehörigkeitsrecht eines Staates kann in diesem Sinne die Gestaltung des gleichen Rechts in einem anderen Staat stark beeinflussen und ohne eine tatsächliche